



Haus- und landwirtschaftlicher Lehrbetrieb Waldhaus Häcklingen bei Lüneburg



Vorderer Eingang

Die Maidennadel der Schule:

Für diese Schule ist bis jetzt noch kein Nachweis gefunden worden.

Die Schule war dem Reifensteiner Verband angeschlossen.

Im Privatbesitz von Margarete Endemann.

Waldhaus Häcklingen 1910 gegründet, 1917 - 1923 angeschlossen

Margarete Endemann war von 1900 – 1906 die erste Leiterin der Schule Reifenstein. Sie zog sich nach ihrem Ausscheiden in das Waldhaus Häcklingen zurück.

Sie wollte dort im „Kleinen“ eine Reifensteiner Wirkungsstätte schaffen. Zum Waldhaus Häcklingen gehörte eine Geflügel – und Kleintierzucht und ein großer Obstgarten mit Gemüse – und Blumenanbau. Es wurden Lehrlinge und ländliche Hausbeamtinnen ausgebildet.

1923 wurde die Schule Waldhaus Häcklingen aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen. Margarete Endemann wurde durch eine chronische Hüfterkrankung gezwungen, dass Waldhaus an ehemalige Schülerinnen zu verpachten.

Kurz vor ihrem Tode im Juli 1935 verkaufte sie das Anwesen an einen Lüneburger Fabrikbesitzer.

In den siebziger Jahren entstand in dem Waldhaus Häcklingen eine Privatklinik für geistig Behinderte.

Die Klinik wird seit über 40 Jahren von dem Verein „Die Brücke e. V.“ getragen.



Gesamtaufnahme. Aufgenommen 1997.



Seitenansicht. Aufgenommen 1997.

Beitrag von Ursula Meyer.

Für das Internet zusammengefasst von Waltraud Lücke.

Die Veröffentlichung von Beiträgen und Fotos ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verbandes gestattet.

Ina Farwick, 1. Vorsitzende des Reifensteiner Verbandes e.V., E-Mail: Reifensteiner-Verband@htp-tel.de